

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 267

Mittwoch, 29. April 2009

LICHTENEGK BELEUCHTET



... euch und macht sich Gedanken über Mitbestimmung.



Stefan (12), Maxi (13)

Hallo, wir sind die 3B der Hauptschule Lichtenegg.

Unsere Klasse verbrachte heute einen interessanten Tag in der Demokratiewerkstatt in Wien. Wir haben uns mit vielen Themen befasst. Jede Gruppe hat sich speziell einem Thema gewidmet: Bürgerinitiative, Demokratie, Meinungsfreiheit und Demonstration. Zudem hatten wir das Glück die Bauerndemonstration live mitzerleben, die heute in Wien stattgefunden hat. Zwei unserer Gruppen berichteten für euch über dieses Geschehen. Seid ihr jetzt neugierig geworden? Dann lest unsere Zeitung. Viel Spaß!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WIR KÄMPFEN UM DAS RECHT, DAS UNS ZUSTEHT!

Ihr habt das Wort **Demonstration** sicher schon oft gehört. Aber wisst ihr wirklich, was das Wort eigentlich bedeutet? Lest dazu unseren Artikel.

Eine Demonstration ist eine öffentliche Versammlung. Diese Versammlung dient einer Meinungsäußerung. In den meisten Fällen streiken Menschen gegen Entscheidungen der Regierung. Wenn sich Politiker gegen unseren Willen auf ein Gesetz festlegen, kann es zu einem Aufstand der Betroffenen kommen.

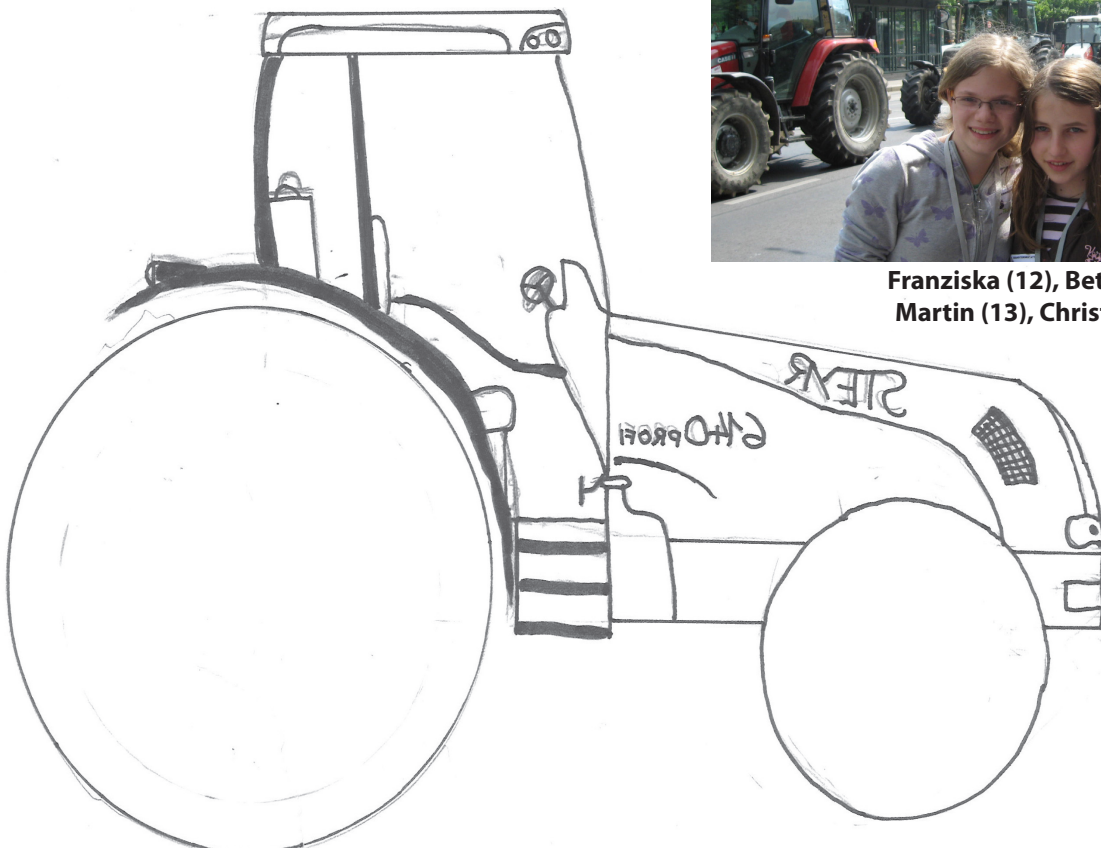
Demonstrationen finden auf den Straßen statt. Das Equipment einer Demonstration besteht aus: Plakate, Pfeifen, Lautsprecher und Flugzettel. Bei den Demos gibt es meistens Organisatoren die währenddessen Parolen durch Megaphone herschreien. Es gibt Länder, in denen Demonstrationen nicht erlaubt sind. In Österreich ist es so, dass man Demos bei der Polizei melden muss.

Gerade heute findet eine Demonstration der Bauern in Wien statt. Sie kämpfen um faire Milchpreise. Sie



Mit Schildern und guten Sprüchen auf die Straße gehen und seine Meinung äußern - das ist eine Demonstration.

sagen, dass sie durch die Weltwirtschaftskrise um 1/3 weniger verdienen, als noch vor sechs Monaten. Unserer Meinung nach ist es ein Recht der Bauern zu demonstrieren. Wir sind der Meinung, dass es von den Politikern nicht fair gegenüber den Bauern ist, daher finden wir es gut, dass sie demonstrieren und ihre Meinung äußern.



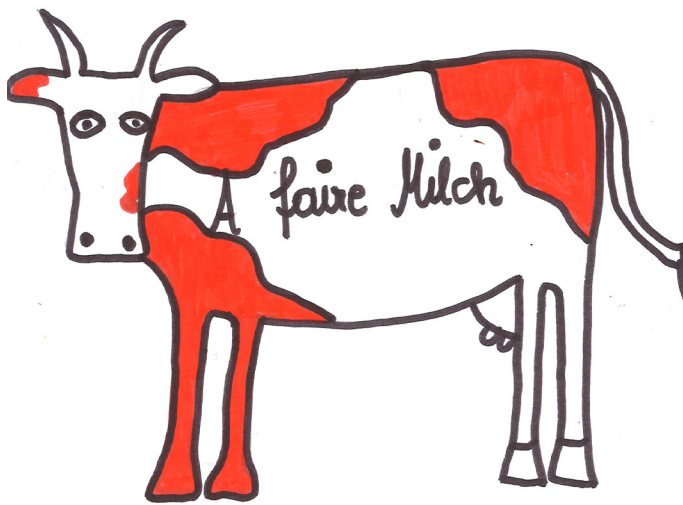
**Franziska (12), Bettina (12),
Martin (13), Christoph (13)**



ÜBER 1000 TRAKTOREN VOR DEM PARLAMENT!

Bauern demonstrieren mit ihren Traktoren vor dem Parlament für einen fairen Milchpreis!

Heute vor dem Parlament ging es richtig zu, weil die Bauern mit ihren Traktoren demonstrierten. Sie wollen einen fairen Milchpreis bekommen. Es gibt



Das wäre der Wunsch der Bauern.

mehrere Möglichkeiten seine eigenen Meinungen zu äußern. Eine davon ist die Bürgerinitiative. Eine Bürgerinitiative ist, wenn sich einige Leute zu einer Gemeinschaft zusammenschließen. Sie wollen damit etwas erreichen, wie bei unserem Beispiel die Bauern, dass der Milchpreis wieder höher wird. Man kann genauso auch Wählen gehen oder Unterschriften sammeln.

Wir finden es cool, dass die Bauern demonstrieren und ihr Projekt durchziehen, weil jeder andere Beruf wird gut bezahlt und hat genügend Urlaub. Die Bauern müssen jeden Tag arbeiten, haben nie Urlaub und müssen sogar am Sonntag im Stall arbeiten, deshalb sollten sie auch gut bezahlt werden. Denn ohne Bauern wären schon alle Landschaften verwachsen und unbenützt. Es gebe keine Milchprodukte, kein Fleisch, kein Mehl, usw... Bauern sind sehr wichtig für die Umwelt und für die Menschen.



Karin (13), Bianca (13), Karina (13), Patrick (13)



MEINUNGSFREIHEIT

...das habt ihr bestimmt schon einmal gehört. Aber wollt ihr es genau wissen und eine Geschichte darüber hören, dann lest weiter!

Wisst ihr eigentlich was MEINUNGSFREIHEIT ist ?

Unter Meinungsfreiheit versteht man das Recht eines Menschen, seine Meinung frei zu äußern. Das heißt aber nicht, dass alles öffentlich gesagt werden darf. Es gibt sehr wohl Meinungen die in Österreich nicht geäußert werden dürfen. Z.B. darf man keine Menschen gegeneinander aufhetzen sowie auch niemanden öffentlich beleidigen. Somit darf man auch nicht über falsche Angaben berichten, denn jeder Mensch hat das Recht, nicht beleidigt zu werden.

Als Beispiel, damit ihr das besser versteht, haben wir uns für euch eine Geschichte überlegt.



Stefan (12), Maxi (13), Anni (13), Tina (13)

Lest die Geschichte über Meinungsfreiheit auf der anderen Seite!



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



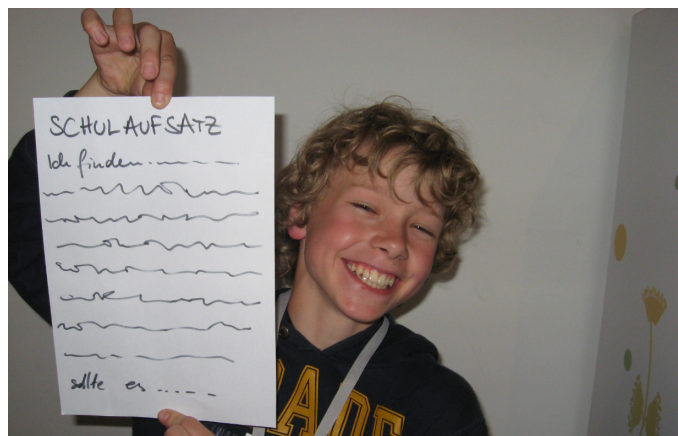
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3B, HS Lichtenegg, Schulstraße 10, 2813 Lichtenegg

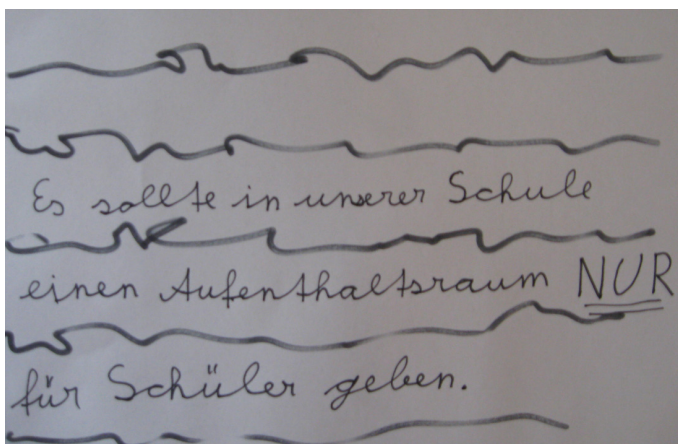
RITTER Samuel, SANZ Andreas, SCHRAMMEL Christoph,
SCHWARZ Martin, WALDHERR Stefan, WINDBICHLER Patrick,
WLADECKER Maximilian, PIRIBAUER Bettina, PIRIBAUER
Karin, RIEGLER Tina, SCHRAMMEL Johanna, SCHUH Bianca,
SCHWARZ Cornelia, SCHWARZ Karina, STANGL Franziska,
TANZL Anja.



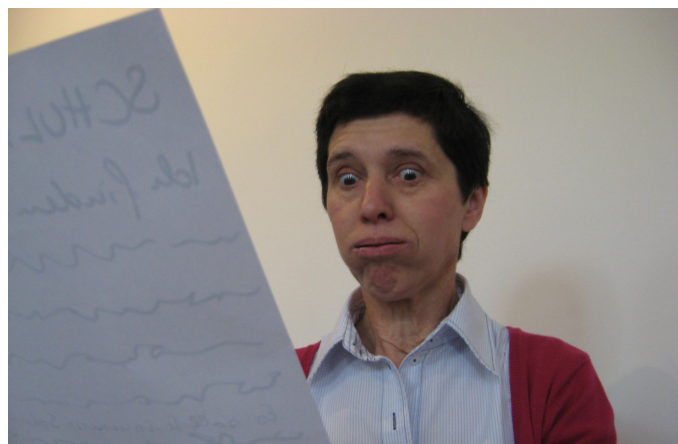
Das ist Stefan.



Er hat einen verrückten Schulaufsatz geschrieben!



Darin fordert er nämlich einen Aufenthaltsraum für Schüler und Schülerinnen.



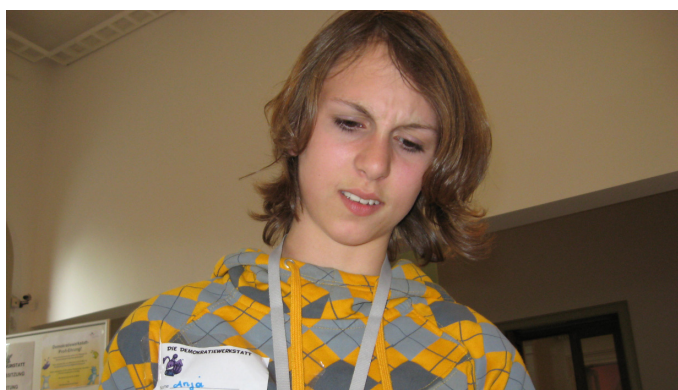
Frau Lehrer ist davon nicht begeistert!



Die Frau Lehrer schimpft mit Stefan.



Stefan geht zu seinen Freundinnen und bittet um Rat!



Na, das kann sie aber nicht machen. Die verbietet ja deine Meinung.



Das nennt man nämlich Meinungsfreiheit. Jeder Mensch hat das Recht darauf.

DAS SPIEL ZUR DEMOKRATIE

Checkt ihr schon, was Demokratie bedeutet? Wenn nicht, dann lest einmal.

Demokratie heißt, dass alle StaatsbürgerInnen mitbestimmen dürfen. In einer Demokratie gilt grundsätzlich, dass die Mehrheit entscheidet. Dies nennt man „Volksherrschaft“. In diesem System haben alle Bürger und Bürgerinnen die gleichen Rechte. Das Wort „Demokratie“ kommt aus dem Griechischen

und bedeutet „Herrschaft des Volkes“. Entscheidungen können erst als demokratisch gelten, wenn neben dem Mehrheitsprinzip weitere Kriterien erfüllt sind:

Gleichheit, freie Wahl, Informationsfreiheit

und Meinungsfreiheit. Früher galten die Stimmen von Adeligen mehr, als die von einfachen Bürger und Bürgerinnen, doch heute gelten alle Stimmen gleich viel.

Zum leichteren „Kapiern“ von Demokratie:

Vergleicht es mit einem Spiel, wobei man sich die Regeln erst durch Abstimmen festlegen muss.

Checkt's die Demokratie jetzt?



(vlnr.) Conny (13), Johanna (12), Samuel (13), Andreas (12)

